

des deutschen Reiches und zählt ungefähr 500 000 Einwohner. Es wird in westöstlicher Richtung von einem hohen Gebirge durchzogen, von dem viele Flüsse in engem Bette und raschem Lauf durch dichte Urwälder zum Meere hinablaufen. Das Klima ist, mit Ausnahme einiger Küsterstriche, sehr gesund. Die Einwohner sind Papuas, von schwarzbrauner Farbe und wohlgebauter, schlanker Gestalt. Ihre Nahrung bilden außer Bananen zwei Knollengewächse, die sie in Beeten ziehen. Die deutschen Handelshäuser haben jetzt dort Pflanzungen angelegt, auf denen Zucker, Kaffee, Tabak und Baumwolle vortreflich gedeihen. Das Schwein und der Hund sind fast die einzigen vierfüßigen Tiere.

Mit Kaiser-Wilhelms-Land vereinigt sind die benachbarten Bismarck- und die weiter nordöstlich gelegenen Marschall-Inseln, auf welchen ungefähr 300 000 Einwohner leben. Sie haben ein noch angenehmeres Klima als das Kaiser-Wilhelms-Land. Kokosnüsse und Brotfrüchte bilden fast die einzige Nahrung der Eingeborenen. Ein Hauptausfuhrgegenstand ist die Kopra-Nuß; ihre Kerne werden getrocknet und, in Stücke zerschnitten, nach Deutschland gebracht, wo man aus ihnen ein feines Öl gewinnt.

Noch ein anderes deutsches Gebiet, das allerdings keine Kolonie des deutschen Reiches ist, liegt in der Südsee, nämlich die früher unter dem Namen der Schifferinseln bekannten Samoa- und Tonga-Inseln. Eine deutsche Handelsgesellschaft läßt dort seit vielen Jahren erfolgreich Baumwolle, Kaffee, Kakao und die Kopra-Nuß anbauen und betreibt einen schwunghaften Handel mit diesen Erzeugnissen.

Die Erhaltung und Förderung all dieser Kolonien wird die Unternehmungslust der Deutschen immer mehr anspornen; deutscher Geist, deutsche Kraft und deutsche Gesittung werden dadurch auch in fremde Erdteile getragen, und die wohlthätige Rückwirkung auf das Mutterland wird nicht ausbleiben.

193.

### Die heiße Zone.

Unsere Erde ist gegen die Sonne so gestellt, daß bei ihrer Umdrehung die Sonnenstrahlen auf die Gegenden zwischen den beiden Wendekreisen meist senkrecht fallen, also hier auch die größte Wärme hervorbringen. Dieser Erdgürtel ist die heiße Zone.

Ein in den meisten Gegenden der heißen Zone regelmäßig wiederkehrender Regen bringt hier in Verbindung mit der großen Wärme einen so reichen Pflanzenwuchs hervor, wie man ihn in unseren gemäßigten Zonen nicht findet. Manche Pflanzen erreichen eine außerordentliche Höhe und Stärke und gewähren einen